



URLs: <https://kfibs.org>, www.gsp-sipo.de/koeln

– Veranstaltungsbericht vom 20. März 2025 –

Am **20. März 2025 (Do.)** fand die **2. Nahost-Veranstaltung**, die ein relativ neuer Bestandteil der bald dreijährigen Zusammenarbeit zwischen dem **Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS)** und der **Sektion Köln/Rhein-Erft-Kreis/Euskirchen der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e. V. (GSP)** im Eventbereich ist, zum Thema **„Die Gründung des Staates Israel 1948 und die anschließenden Kriege mit den arabischen Staaten“** als Teil der **Israel-Palästina Veranstaltungsreihe „Vom Nahostkonflikt zum Angriff auf Israel bis zum Krieg in Gaza: Wie konnte es dazu kommen?“** im **Bürgerhaus Stollwerck in Köln** statt. Mit einer vergleichsweise großen Teilnehmerschaft gegenüber der Auftaktveranstaltung am 14. Dezember 2024 (Sa.) ist es gelungen, einen lebhaften und interaktiven Austausch mit dem Referenten im Rahmen seines Vortrages zu initiieren.

Referent und Diskutant:

- **Dr. phil. Peter Lintl** – Politikwissenschaftler und Wissenschaftler in der Forschungsgruppe „Afrika und Mittlerer Osten“ der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Moderator:

- **Dr. phil. Sascha Arnautović** – Politikwissenschaftler, Vorsitzender und Geschäftsführer des KFIBS e. V., Brühl (Rheinland)

Die Moderation und Veranstaltungsleitung übernahm erneut der Politikwissenschaftler, Vorsitzende und Geschäftsführer des KFIBS e. V., namentlich **Dr. Sascha Arnautović**. Referent war diesmal der Politikwissenschaftler **Dr. Peter Lintl** von der SWP in Berlin. Zu seinen fachlichen Schwerpunkten zählen vor allem Israel und der Nahostkonflikt. Er hielt einen Vortrag mit Schwerpunkt auf Israel zum Thema **„Die Gründung des Staates Israel 1948 und die anschließenden Kriege mit den arabischen Staaten“**, in dem er die historischen und geopolitischen Hintergründe dieser Ereignisse ausführlich darlegte. Anhand konkreter historischer Beispiele wurden die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Auswirkungen auf die Region und die internationalen Beziehungen aufgezeigt. Im Anschluss daran wurde erörtert, wie zwei Völker, die jeweils einen legitimen Anspruch auf dasselbe Land erheben, eine gerechte und dauerhafte Friedenslösung für Nahost finden könnten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der deutschen Perspektive und dem vorherrschenden Narrativ – insbesondere aber darauf, wie Deutschland den Nahostkonflikt wahrnimmt, ihn einordnet und welche Rolle die Bundesrepublik dabei selbst einnimmt.

Nach dem Vortrag von Dr. Peter Lintl eröffnete Moderator Dr. Sascha Arnautović eine Diskussionsrunde, in der er zunächst ein kurzes Feedback zum Vortrag des Gastredners gab. Anschließend bekamen die Veranstaltungsteilnehmenden die Gelegenheit, Fragen zu stellen und ihre Kommentare abzugeben, was eine lebendige und tiefgehende Auseinandersetzung mit den behandelten Themen ermöglichte.

Das **KFIBS** bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei **Dr. Peter Lintl** für das Teilen seiner Perspektiven auf das Veranstaltungsthema. Auch gilt ein besonderer Dank den Teilnehmenden, die durch zahlreiche Fragen den Meinungsaustausch und die Diskussion positiv gefördert haben. Abschließend möchten wir uns noch bei der **GSP-Sektion Köln/Rhein-Erft-Kreis/Euskirchen** für die organisatorische Unterstützung sowie für die Zusammenarbeit im Rahmen dieser KFIBS-GSP-Veranstaltungsreihe danken und freuen uns schon jetzt auf die nächste Nahost-Veranstaltung – voraussichtlich im April oder Mai 2025.

(Veranstaltungsbericht verfasst von: **Aaron Czarnietzki**, KFIBS-Praktikant; Schlusslektorat: **Dr. Sascha Arnautović**, KFIBS-Redaktionsleiter)